

— GOVERNANCE

Ist ein KI-Beauftragter Pflicht? Rollen und Verantwortlichkeiten richtig organisieren

Ist ein KI-Beauftragter nach EU AI Act vorgeschrieben? So verteilen Unternehmen Verantwortung zwischen Geschäftsführung, IT, Compliance, HR und Fachbereichen.



Aktualisiert am 18. Juli 2026



11 Min. Lesezeit



Anhand offizieller Primärquellen

DIE KURZE ANTWORT

Ein KI-Beauftragter oder ein bestimmtes KI-Governance-Gremium ist für die Erfüllung von Artikel 4 nicht pauschal vorgeschrieben. Unternehmen brauchen trotzdem klare Verantwortlichkeiten: Jemand muss KI-Nutzung erfassen, Kompetenzbedarf koordinieren, Lernmaßnahmen organisieren, fachliche Regeln pflegen und bei neuen Systemen oder Risiken einen Review auslösen. Ob dafür eine eigene Rolle, ein bestehendes Team oder ein kleines Gremium sinnvoll ist, hängt von Größe, Nutzung und Risiko ab.

Das Wichtigste auf einen Blick

- ✓ Artikel 4 verlangt keine bestimmte Stellenbezeichnung oder Governance-Struktur.
- ✓ Verantwortung sollte auf Geschäftsführung, Fachbereiche, IT, Datenschutz, Compliance und HR verteilt werden.
- ✓ Eine koordinierende Person kann sinnvoll sein, darf aber nicht zum alleinigen Risikoträger werden.
- ✓ Ein einfaches Verantwortungsmodell ist für kleine Unternehmen oft wirksamer als ein großes Gremium.



KOSTENLOSE ARBEITSUNTERLAGE · PDF

Das 45-Minuten-Entscheidungsmeeting

Agenda, Leitfragen, Rollenklärung und Beschlussprotokoll für Geschäftsführung, HR, Compliance und IT.

Was der EU AI Act organisatorisch verlangt - und was nicht

Für Artikel 4 ist keine bestimmte Governance-Struktur vorgeschrieben. Die EU-Kommission erklärt ausdrücklich, dass weder eine eigene Funktion als KI-Beauftragter noch ein KI-Governance-Board erforderlich ist. Auch die Bundesnetzagentur führt die Einführung eines KI-Beauftragten unter den nicht pauschal vorgeschriebenen Maßnahmen.

Das bedeutet jedoch nicht, dass niemand verantwortlich sein muss. Unternehmen müssen praktische Aufgaben verteilen: KI-Nutzung erfassen, Regeln setzen, Kompetenzbedarf ableiten, Maßnahmen organisieren und Veränderungen beobachten. Eine Stellenbezeichnung löst diese Aufgaben nicht automatisch; klare Zuständigkeiten schon.

Nicht pauschal vorgeschrieben

Stellenbezeichnung „KI-Beauftragter“
eigenständige Vollzeitrolle
bestimmtes Governance-Board
eine einzige zentral verantwortliche Person

Organisatorisch notwendig

- ✓ klare Aufgaben und Entscheidungswege
- ✓ fachliche und technische Verantwortung
- ✓ Koordination von Lernen und Nachweisen
- ✓ Review bei neuen Systemen und Risiken

Welche Aufgaben unabhängig vom Rollennamen anfallen

01 KI-Inventur koordinieren

Offizielle Systeme, Funktionen in Standardsoftware und relevante Schatten-KI sichtbar machen.

02 Nutzungsregeln verbinden

Freigaben, Datenschutz, Informationssicherheit und Fachprozesse in verständliche Leitplanken übersetzen.

03 Kompetenzprogramm steuern

Zielgruppen, Basiskurs, Vertiefungen, Onboarding und Auffrischungen organisieren.

04 Nachweise pflegen

Herleitung, Inhalte, Versionen, Teilnahme und Reviews nachvollziehbar halten.

05 Änderungen beobachten

Neue Funktionen, Vorfälle, Nutzungskontexte und rechtliche Entwicklungen bewerten.

Ein pragmatisches Verantwortungsmodell

Funktion	Kernverantwortung	Beitrag zum Kompetenzprogramm
Geschäftsführung	Richtung, Ressourcen, Risikobereitschaft	Mandat und Eskalationsweg
Fachbereiche	Nutzungszweck und Ergebnisqualität	Praxisfälle und Rollenbedarf
IT / Informationssicherheit	Systeme, Zugriffe und technische Kontrollen	Tool-Einweisung und Sicherheitsregeln
Datenschutz / Compliance	rechtliche und organisatorische Leitplanken	Risiken, Quellen und Nachweise
HR / L&D	Lernprozess und Teilnahmesteuerung	Rollout, Abschluss und Auffrischung
KI-Koordination	Zusammenführung und Review	Inventur, Matrix und Maßnahmenplan

Eine koordinierende Rolle kann sehr hilfreich sein. Sie sollte jedoch nicht suggerieren, dass Fach-, Führungs- oder Prozessverantwortung vollständig an eine Person abgegeben wird.

Welche Organisationsform zu Ihrem Unternehmen passt

Kleines oder wenig komplexes Umfeld

eine benannte Koordination
monatliche Abstimmung mit IT und Fachbereich
einfache KI-Inventur und Rollenmatrix
klarer Freigabe- und Eskalationsweg

Viele Systeme oder sensible Nutzung

- ✓ interdisziplinäres Governance-Team
- ✓ definierte Kontroll- und Freigabeprozesse
- ✓ rollenbezogene Kompetenzpfade
- ✓ regelmäßige Reviews und Reporting

Der richtige Umfang folgt nicht allein der Beschäftigtenzahl. Ein kleines Unternehmen mit sensibler Personalauswahl kann mehr Governance benötigen als eine größere Organisation, die KI nur für unkritische Textentwürfe einsetzt.

Wann eine eigene KI-Rolle sinnvoll wird

Eine dedizierte Rolle kann sich lohnen, wenn viele Bereiche gleichzeitig KI einführen, regelmäßig neue Anwendungsfälle bewertet werden müssen oder Verantwortlichkeiten zwischen IT, Fachbereich und Kontrollfunktionen verloren gehen. Warnsignale sind widersprüchliche Freigaben, ungepflegte Inventarlisten, fehlende Nachweise und wiederkehrende Unsicherheit bei denselben Fragen.

Für den Start hilft das kostenlose Entscheidungsmeeting auf dieser Seite. Anschließend schafft der [Basiskurs zur KI-Kompetenz](#) ein gemeinsames Fundament, bevor einzelne Rollen vertieft werden.

— FAQ

Häufige Fragen

▼ Schreibt der EU AI Act einen KI-Beauftragten vor?

Nein. Die EU-Kommission und die Bundesnetzagentur weisen darauf hin, dass für Artikel 4 keine bestimmte Governance-Struktur und kein KI-Beauftragter vorgeschrieben sind.

▼ Kann der Datenschutzbeauftragte zugleich KI-Beauftragter sein?

Eine Kombination kann organisatorisch möglich sein, muss aber Aufgaben, Fachkunde, Ressourcen, Unabhängigkeit und mögliche Interessenkonflikte berücksichtigen. Die passende Lösung hängt vom Einzelfall ab.

▼ Wer trägt am Ende die Verantwortung für KI?

Verantwortung lässt sich nicht vollständig an eine koordinierende Rolle delegieren. Geschäftsleitung, Fachverantwortliche und weitere Funktionen behalten ihre jeweiligen Organisations-, Prozess- und Fachverantwortungen.

▼ Brauchen kleine Unternehmen ein KI-Governance-Board?

Nicht zwingend. Häufig reichen eine benannte Koordination, klare Freigabewege, eine einfache Rollenmatrix und feste Review-Termine. Entscheidend ist, dass Aufgaben tatsächlich wahrgenommen werden.

▼ Welche Aufgaben sollte eine KI-Koordination übernehmen?

Typische Aufgaben sind KI-Inventur, Abstimmung von Leitplanken, Koordination des Kompetenzprogramms, Dokumentation, Monitoring rechtlicher und technischer Änderungen sowie Organisation von Reviews.

Quellen und Rechtsstand

Rechtsstand dieses Beitrags: 18. Juli 2026. Der Beitrag dient der allgemeinen Information und ersetzt keine Rechtsberatung im Einzelfall.

- [Verordnung \(EU\) 2024/1689, insbesondere Art. 3 Nr. 56 und Art. 4 \(EUR-Lex\)](#)
- [KI-Kompetenz - Fragen & Antworten \(EU-Kommission\)](#)
- [Orientierung zu KI-Kompetenz \(Bundesnetzagentur\)](#)
- [Digital-Omnibus-Vorschlag COM\(2025\) 836 \(EUR-Lex\)](#)
- [Stand des Gesetzgebungsverfahrens zum Digital-Omnibus \(Europäisches Parlament\)](#)



AUTOR

Tim Meyer

Ich entwickle mit kijuno digitale Weiterbildung und untersuche, wie moderne Technologien und multimediale Lernformate verständlich, wirksam und dauerhaft nutzbar eingesetzt werden können.